

# INHALT

6 | Susanne Abeck / Uta C. Schmidt  
HAU REIN!

## Erinnerungen

- 8 | ALLTAG. „Es war ein harter, aber guter Sockel für mein Leben.“
- 20 | ARBEIT. „Wenne schon nich schüppen kannst, dann versuchet mal mit rappeln.“
- 36 | BILDUNG. „Un merk dich dat!“
- 46 | GEFAHR. „Bei seinem Anblick hielten die Bergmannsfrauen den Atem an, wenn der Mann auf Schicht war.“
- 60 | JUGEND. „Es wurde keine Rücksicht genommen.“
- 70 | KLEIDUNG. „Kleidung war ‚für gut‘, ‚für jeden Tag‘, ‚für draußen‘ und ‚für nachts übern Hof.“
- 76 | NAHRUNG. „Es war begehrt, das Hasenbrot ...“
- 86 | SPASS. „Jezz treten!‘ Ich begriff schnell, dass Geschwindigkeit das Geheimnis von Fortbewegung war.“
- 98 | TIERE. „Ingeburg war ein Schwein, wie jedes andere auch: Es schmatzte, grunzte und stank ein bisschen.“
- 108 | UMWELT. „... was wir alles einatmeten.“
- 114 | WANDEL. „17 Schachtanlagen und Nebenschächte, zu denen ich in meinen 34 Bergbaujahren verlegt wurde.“
- 122 | WOHNEN. „Wir hatten zwei Räume, eine Küche und ein Schlafzimmer, zwei Betten und ein Eisenbett.“
- 132 | ZECHE. „Kumpel, hau rein!“
- 152 | ZUWANDERUNG. „Das war für sie eine andere Welt.“
- 160 | Glossar
- 174 | Nachwort
- 184 | Literatur
- 186 | Autorinnen-/Autorenverzeichnis